

Leutwyler Post

10. Jahrgang
Nr. 17 Dezember 1968
Auflage: 850 Exemplare

Gelegentlich erscheinendes Mitteilungsblatt des Komitees
der Leutwyler-Familienforschung
Druck: Lüthi & Co., Winterthur

Leutwyler-Komitee Vater Paul Leutwyler, 4912 Aarwangen
Redaktion
deutsch Hermann Leutwiler, 5222 Umiken,
Baslerstrasse 86
französisch Oswald Leutwyler, 8610 Uster,
Apothekerstrasse 13
englisch Erika Leutwyler, 4000 Basel,
Morgartenring 173
holländisch Adrian Luitwieler, 6000 Luzern,
Würzenbachstrasse 10
Expedition Otto Leutwiler, 5734 Reinach
Sonnenbergstrasse 30
Kassier Walter Leutwyler, 8200 Schaffhausen,
Haselweg 4
Postcheckkonto Leutwyler-Komitee, Walter Leutwyler,
Schaffhausen, Postcheck 82-4423
Weitere
Komiteemitglieder Arthur Leutwiler, 5734 Reinach
Ernst Leutwyler, 5242 Lupfig
Ernst Leutwyler, 5734 Reinach
Jakob Leutwyler, 8777 Diesbach GL
Jakob Leutwyler, 9230 Flawil
Jean-Daniel Leutwyler, 1023 Crissier
Max Leutwyler, 5242 Lupfig
Paul Leutwyler, 8952 Schlieren
Peter Leutwyler, 5734 Reinach
Walter Leutwyler, 4663 Aarburg
Willi Leutwyler, 8620 Wetzikon



Meine lieben Leutwyler!

Unser Reinacher Peter hat an einer Komiteesitzung in Basel vorgeschlagen, in unserer «Post» Untertitel anzubringen. Der einzige, der dagegen war, war der Schreibende. Er befürchtete, unsere Leser würden dann nur den Wortlaut der Untertitel lesen, wie das vielfach bei den Zeitungen gemacht wird, um dann den von dorthier bekannten Seufzer anzubringen: «Es steht wieder nüt rechts dinne.» Der Antragsteller hatte offenbar eine viel bessere Einstellung unseren Lesern gegenüber. Überzeugend wusste er zu sagen, dass diese Auflockerung für die «Post» von Vorteil sei und die Leser einfach mache, alles durchzulesen. Der Redaktor hat sich belehren lassen.

Nach der Tat hält der Schweizer Rat

So geschah es an der erwähnten, von Erika sehr gut organisierten Komiteesitzung. Der vor der Tagung in Reinach von Gemeindeammann Kurt Heiz im Gemeindehaus offerierten Apéro ist immer noch in bester Erinnerung. Ein anfängliches Gedränge wich bald einer gemütlichen Atmosphäre. Man setzte sich an einen der vielen Tische oder zirkulierte von einem Raum zum andern, machte neue Bekanntschaften und war guter Laune.

Die beim Mittagessen aufgetauchten Probleme sind ebenfalls besprochen worden. Selbstverständlich werden wir unser Möglichstes tun, solche Fehler schon an der nächsten Tagung vermeiden zu können. Auf die Mitwirkung des Fernsehens werden wir inskünftig verzichten. Der zeitlich sehr grosse Aufwand lohnt sich für eine Minisendung unserer Ansicht nach nicht. Im Falle Reinach wirkte die ganze Angelegenheit ja nur störend.

Kürzer werden wir die Totenehrung gestalten. Das Verleihen der Namen werden wir weglassen.

Geschichtliche Abhandlungen werden wir nicht mehr in das Programm nehmen. Kurze, prägnante Angaben über den neuen Tagungsort oder dessen Landesteil in der Dauer von etwa 5 Minuten werden Ausnahmen machen.

Einen Kinderhort werden wir in Zukunft immer haben. Dass ein solcher in Reinach nicht vorhanden war und auch anderes nicht ganz dem entsprach, das Sie hätten erwarten können, sind unsere Fehler. Wir bitten Sie deshalb höflichst um Entschuldigung.

Noch etwas werden wir ändern. An der nächsten Tagung muss wieder Schriftdeutsch gesprochen werden. Wir sind das unseren fremdsprachigen Gästen schuldig, die begreiflicherweise unseren Dialekt nicht so gut oder gar nicht verstehen, wie das rechte Deutsch. Deren Betreuung durch sprachgewandte Namensverwandte muss restlos klappen.

Wir werden Ihnen immer den vorgesehenen Schluss der Tagung bekanntgeben und die angegebene Zeit auch strikte einhalten. Das bedingt natürlich eine entsprechende Gestaltung des Programms.

Post aus Aarwangen

Meine lieben Namensbrüder und Schwestern!
Unsere achte Familientagung gehört der Vergangenheit an. Es sind acht denkwürdige Familienfeste gewesen. Wer noch das Glück hatte, am 8. Mai 1960 in Vlissingen (Holland) dabei zu sein, wird auch diese Tagung nie vergessen, und wenn wir diese zu den schweizerischen dazuzählen, sind es ja bereits neun gewesen.

Kürzlich haben wir in Basel eine Komiteesitzung gehabt und alles besprochen, wie wir in Zukunft unsere Tagun-

gen kürzer und besser gestalten können. Habt alle Dank für Eure Mithilfe und Euer Mitmachen an den Zusammenkünften. Wir wollen hoffen, dass wir uns alle im Jahre 1971 wieder sehen werden.

Danken möchte ich gewiss auch in Eurem Namen der Gemeindebehörde von Reinach. Wir fühlten uns am Samstagabend und am Sonntagmorgen schon so richtig zu Hause. Allen übrigen Behörden und Gemeindevertretern von Beinwil, Birrwil, Boniswil, Gontenschwil, Leutwil und Lupfig wollen wir noch von Herzen danken.

Mit vielen Grüßen und Glückwünschen

Euer Leutwyler-Vater

Wo blieb Amerika?

Leider konnten keine Amerikaner nach Reinach kommen. Das Frühjahr ist für sie einfach eine ungünstige Zeit. Auch Ueli aus Memphis musste sich wegen Unabkömmlichkeit entschuldigen lassen. Er hätte auch notgedrungen mit leeren Händen kommen müssen, den für die Sprays, die er den Leutwyler Frauen verteilen wollte, hätte er 980 Franken Zoll bezahlen müssen. Der Transport hätte auch noch weit über hundert Franken ausgemacht. Die mit seinen Brüdern versprochene Barspende ist hingegen prompt eingetroffen.

Diese 435 Franken figurieren bereits auf der beiliegenden Abrechnung. Lieber Ueli, Rolf und Frank, nehmt hier für Eure Grosszügigkeit unseren herzlichsten Dank entgegen!

Wieviel kostet der Beitrag bei den Leutwyler?

Nichts, denn wir sind weder Verein noch Verband, weil wir alles auf freiwilliger Basis aufgebaut haben. Wir sind aber in der glücklichen Lage, eingegangene freiwillige Spenden im Betrage von Fr. 3403.55 herzlich zu verdanken (siehe Spenderliste und Kassenbericht vom 1. November 1967 bis 30. August 1968). Von jetzt an werden wir alle Spenden von 20 Franken und mehr schriftlich bestätigen und verdanken.

Wirklich grosser Erfolg

hatte in Reinach Bauerdichter Friedrich Walti. Nachdem sich der dröhnende Applaus gelegt hatte, wurde denn auch angeregt, etwas von ihm in unserer «Post» zu veröffentlichen. Um den Umfang dieser Nummer nicht allzugross werden zu lassen, müssen wir Sie leider auf die nächste Ausgabe vertrösten.



Sehr betrüblich

«Durch meinen Sohn Paul und das Fernsehen erfuhr ich, dass vergangenen Sonntag die Leutwyler-Tagung war. Leider habe ich weder die Familien-Zeitung noch sonst eine Einladung erhalten.» So musste leider Paul Leutwyler-Schmid in 8004 Zürich schreiben.

Wir bedauern dieses unliebsame Vorkommnis sehr, werden aber dafür sorgen, dass jede Nummer unserer «Post» in seinem Briefkasten zu finden sein wird. Auch bei Freizeitbeschäftigungs-Arbeiten können Fehler passieren.

Nette Gastgeber

In Reinach lernte ich Rudolf Leutwyler-Sommer und seine Familie kennen, als ich dort, zusammen mit Erikas

Eltern einquartiert wurde. Von drei Söhnen sind zwei bei der Kavallerie. Natürlich machen beide alle pferdesportlichen Veranstaltungen in ihrer Umgebung mit. In beiden von uns bewohnten Zimmern wimmelte es nur so von gewonnenen Preisen.

Wir sollten uns bald wiedersehen.

Und zwar Mitte August 1971 in Leutwil. Wir wissen, dass dann viele von Ihnen in den Ferien sein werden. Andererseits müssen wir unbedingt einmal auf unsere «Ausländer» Rücksicht nehmen. Dadurch, dass Sie das Datum nun wirklich frühzeitig wissen, ist es Ihnen vielleicht möglich, Ihre Ferien entsprechend einzuteilen. Wir werden Ihr Entgegenkommen sehr zu schätzen wissen.

Sind Sie auch Komponist?

Dann wird sicher auch Ihnen einmal eine Radiosendung gewidmet werden, mit dem Titel «Musik ist Ihr Leben», «Komponistenporträts», wie dies am 16. April 1968 über Toni Leutwiler, Bern, geschah. Ob er mit seinen fünf Söhnen einmal ein eigenes Familienorchester ebenfalls zu Weltruhm führen wird?

Eine Empfehlung

Arthur Leutwiler-Buschbeck, Sohn unseres Komiteemitgliedes Arthur aus Reinach, ist praktizierender, akademisch diplomierter Psychologe. Er ist in seiner ganzen Art ein zweiter Dr. Tanner, mit dem er auch sehr viel zusammenarbeitet. Wenn Sie oder Ihre Verwandten seelische Nöte, Ehe- oder Familienprobleme haben, dürfen Sie sich ihm ruhig anvertrauen. Seine neue Adresse in Zürich lautet: Rigistrasse 54, 8006 Zürich, Telefon 051 26 06 70.

Jung-Holland meldet sich

Nellian Luitwiler, Oostsingel 8, Schiedam (Holland), schreibt: «ich möchte gerne mit einem Mädchen oder einem Jungen unserer Verwandten in der Schweiz, die in meinem Alter sind, korrespondieren. Ich bin 16 Jahre alt und habe das Diplom der Mittelschule. Bei meinem Onkel in Rotterdam kann ich immer Eure ‚Leutwyler Post‘ lesen. Wir heissen auch Luitwiler, aber bekommen Ihre Zeitung nie.»

Liebe Nellian, Du sollst sie jetzt immer erhalten. Was Deine Angelegenheit anbetrifft, werden sich ganz sicher junge Leute aus der Schweiz direkt bei Dir melden, um mit Dir zu korrespondieren. Ich wünsche Deinem Unternehmen recht guten Erfolg.

Was für einen Titel würden Sie hier vorschlagen?

In Reinach habe ich mich über Mittag oft vor dem Saaleingang postiert und die ankommenden Gäste empfangen. Bald ist mir der Gedanke gekommen, dass ich dies eigentlich schon an früheren Tagungen hätte tun sollen, weil es ganz offensichtlich war, dass diese Geste sehr geschätzt wurde. Paul hat in dieser Beziehung schon immer soviel wie möglich gemacht, trotzdem er meist zu vielseitig beschäftigt war. Es geht ja nur darum, ihn zu entlasten. Es ist nun möglich, dass es uns gelingen wird, eine ganz persönlich, also individuell gestaltete Zusammenkunft abzuhalten. Mit den bei der Begrüssung erfragten und fein säuberlich notierten Sippenzugehörigkeiten könnte dann am Nachmittag operiert werden.

Der ganze Vorgang wird durch leichte, schöne Musik aufgelockert werden. Vermutlich werden Ihnen junge Leutwylerinnen und Leutwiler nette und gehaltvolle Produktionen bieten. Beim Abschiednehmen auf dem Saalbauvorplatz bin ich von jungen Leutwylerinnen gefragt worden, ob sie auch einmal etwas bieten könnten. Unser Nachwuchs drängt nach vorne. Das ist höchst erfreulich!

Das darf nicht mehr vorkommen!

Es soll nicht mehr vorkommen, dass ich Tagungsteilnehmer, die ich eben begrüsst hatte, wegschicken musste, den Kassier suchen zu gehen, nur weil sie Ansteck-Plaketten mit unserem Wappen kaufen wollten, die der Kassier verkauft. Wir müssen vieles so vereinfachen, dass ich Ihnen, wenn ich Sie dann empfangen, mit allem Notwendigen dienen kann.

Es versteht sich, dass ich damit rechne, dass das Komitee mir als «Chef de réception» eine tolle, mit allen Schikanen bedresste Uniform, inklusive den dazugehörigen Lackbottinen, anschaffen wird.

Sehr erfreuliche Post

In Reinach stöberte mich hinter der Bühne ein junger, grossgewachsener und gut gekleideter Leutwyler auf. Seine Sorge war der mangelnde Nachwuchs in unseren Reihen und die Befürchtung, das Komitee könnte auf ein Nebengeleise geraten sein. Lange haben wir darüber diskutiert. Noch vor Ende Mai erhielt ich von ihm einen für die «Post» gedachten Brief, den ich Ihnen natürlich nicht vorenthalten will. Christoph Felix habe ich später in Zürich besucht.

Zürich, Ende Mai 1968

Liebe Leutwyler!

Reinach und die ländlich-idyllische Landschaft rund um den Hallwilersee zeigten sich am vergangenen Wochenende im schönsten Sonntagskleide. Die Wiesen hatten sich, wenn auch nicht unbedingt zu Ehren der zahlreichen Leutwyler aus nah und fern, mit wunderschön farbigen Blumen geschmückt. Doch war's des Zaubers zuviel, dass niemand der vielen Namensvettern recht froh werden konnte. Oder lag's am Ort - sonst der freie Himmel, hier der schöne, aber eben doch geschlossene und verdunkelte Saalbau?

Es scheint mir, dass eine grosse Unruhe viele Leutwiler erfasst hat. Nicht ein unaufhaltsames Vorwärtstreben, keine «Kulturrevolution», eine Tradition - so jung sie auch sein mag - aus den Angeln zu heben, durch ein Suchen nach neuen Ideen das Bestehende zu erweitern, neuer, reicher, farbiger und damit jünger zu gestalten hat begonnen.

Eine Familientagung stellt ungezählte Probleme. Wer weiss schon, was unsere Reinacher Freunde alles zu überstehen hatten, bis der «Karren» lief?

Wer hat daran gedacht, selber aktiv am Programm mitgestalten zu helfen, auch wenn es nur durch eine briefliche oder telefonische Anregung gewesen wäre? Der Schreibende allerdings muss sich hier an der eigenen Nase nehmen. Zum ersten Mal haben auch jüngere Semester einen Teil des Programms bestritten. Doch die Hauptlast trugen natürlich noch die Väter. Deshalb scheint die Gründung eines «Junioren-Aktionskomitees» in den Vordergrund gerückt zu sein. Im Zusammenhang mit der diesjährigen Tagung sind mir verschiedene Gedanken und Fragen gekommen, die ich Euch gerne vorlegen möchte.

Sind wir uns, so begann das Hadern, überhaupt bewusst, wie wertvoll ein Zusammenhang innerhalb einer solchen

Gemeinschaft sein kann? Gewiss, es bestehen soziale Unterschiede, menschliche, charakterliche, äussere Verschiedenheiten, trotz der ursprünglich engen Verwandtschaft. Haben wir nicht etwas harte Schädel? Schweres Blut? Soll uns dies alles Hindernis sein? Gerade darin sehe ich das Familieneigene, originell «Leutwylerische». Dadurch, dass wir den gleichen Namen tragen, gehören wir zusammen. Ein Name jedoch soll nicht das einzige Band sein, das uns verbindet.

Willentlich wollen wir zusammengehören: Eine Demokratie im kleinen. Indem wir aber soziale und menschliche Unterschiede zu überbrücken trachten, streben wir einem Ziele zu, das die Demokratie im grossen nie erreichen kann: Einmütigkeit - und das heisse niemals Gleichschaltung! Ein jeder bleibe so wie er ist. Aber Entgegenkommen schafft Verständnis, Verständnis wiederum bringt Vertrauen. Vertrauen aber ist in unserer Zeit das Notwendigste und nicht zu Entbehrende für uns alle.

Wir leisten damit im kleinen einen Beitrag zur allgemeinen Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen. Ein sehr geringer Beitrag, gewiss. Doch ist nicht gerade hier jeder noch so bescheidene Schritt zu begrüssen?

Dies hat, bewahre, mit «Hurra-Patriotismus» nichts zu tun. Die Leutwiler Art ist schweizerische Eigenart, verbunden mit der Liebe zur engeren und zur weiteren Heimat. Ein jeder stellt seinen Mann - auch die Frau. Wir alle wissen, wo wir hingehören und wo auf Erden unser Platz ist. Über all das hinaus kommen wir zusammen, um uns besser kennenzulernen.

Doch, genügt das?

Leutwyler, wir sind meines Wissens die einzige Familie in der Schweiz, die eine in dieser Art funktionierende und in diesem Ausmass durchgeführte Tradition aufgebaut hat. Die Schweiz, eines der traditionsreichsten Länder der Erde, kennt nur noch vereinzelt solchen Familienzusammenhang.

Lessing sagte: «Die Menschen sind nicht mehr als sie scheinen - selten jedoch etwas Besseres.»

Es ist sicher nicht falsch, hier an die Worte Friedrich Waldis zu erinnern: «- ...dass in der Gemeinschaft der Leutwiler keiner mehr scheinen wolle, als er ist.»

Wahrlich, ein grosses Lob, und so wollen wir es halten.

Stellen wir dem harten, unnachgiebigen «Leutwyler Schädel» die Offenheit uns selber und anderen gegen-

über zur Seite. Das passt recht gut zusammen. Und damit wären wir beim «Familienstolz» angelangt. So stolz wie die Hochland-Schotten sind wir sicher nicht. Wir tragen den Kopf hoch - für Überheblichkeit aber ist kein Raum darin.

Es liegt an uns allen, dass es so bleibt. Jeder muss seinen Teil dazu beitragen, dass unser guter Name in Zukunft noch besser klinge.

Sorgen wir alle dafür, dass wir, trotz bestehenden Gegensätzen, miteinander und füreinander vorankommen. Es gilt, ein Ziel zu erreichen, das in einer Gemeinschaft bestehenden Umfanges nicht weit abgelegen zu suchen ist. Unsere Herzen helfen uns, die harte Schale abzuwerfen. Das Tauwetter muss anbrechen.

Helft mit, Leutwylerinnen und Leutwyler, meldet der Redaktion der «Leutwyler-Post», was sich in Eurem engen Familienkreise zugetragen hat oder zutragen wird. Seien es nun Hochzeiten, Geburten, bestandene Prüfungen, Promotionen und was eben alles dazu gehört. Und vergesst ja nicht: Vorschläge zur Belebung unserer Tagung sind beim Komitee, also bei Hermann Leutwiler in Umiken, herzlich willkommen. Die Leutwyler im In- und Ausland werden Euer Dank dafür wissen.

Dies sei ein Beitrag, den bestehenden Zusammenhang zu vertiefen. Alli mached mit!

Mit freundlichen Grüssen

Felix, der lange Christoph

Ein verdientes Lob

So schön wie Christoph Felix das alles zu sagen verstanden hat, würde es mir kaum gelingen. Für Sie, liebe Leserinnen und Leser, wird es eine Genugtuung sein, zu wissen, dass auch bei uns eine neue Ära angebrochen ist. Vorausgesetzt, dass Sie mitmachen, wird sie sich in verschiedenen Formen zeigen, nur nie in Form von Pilzköpfen. Dem Verfasser danken wir herzlich für seine Initiative.

Ein Vorschlag

Vermutlich machen jedes Jahr junge Leutwyler die Rekrutenschule. Wie wäre es, wenn jeder dieser angehen-

Leutwil

das schmucke Bauerndörfchen im aargauischen Seetal
lädt Sie zum Besuche freundlichst ein.

gehenden Soldaten vom Komitee ein Päckli zugeschickt erhielt? Sind Sie auch dafür? Dann senden Sie uns doch bitte Namen und Adresse zu, dazu am liebsten noch mit Angaben über das, was er so zwischenhinein gerne isst. Sie haben doch jetzt keine Hemmungen mehr, das zu tun. Wir sind ja unter uns.

Besser spät als nie

Schon an drei Tagungen durfte ich die eingegangenen Entschuldigungsschreiben und Glückwünsche, zum Teil in Form von Telegrammen, verlesen. Sie kamen aus Amerika, aus Marokko, aus Holland und aus der Schweiz. Äusserlich ist dieses Verlesen eigentlich eine prosaische Angelegenheit. Aber eben nur äusserlich. Genau genommen kommen da rührende Verbundenheiten zum Ausdruck. Deshalb wollen wir hier, wenn auch nachträglich, den Absendern den besten Dank aussprechen.

Schlussbukett

Das mit den Titeln sitzt offensichtlich noch nicht ganz. Hier wäre eigentlich keiner nötig. Ein Bukett wird es ohnehin nicht, denn all das, was bis hierher in dieser Nummer steht, in wenigen Worten übertrumpfen zu können, ist ja gar nicht möglich. Auch die Anwendung allergrösster Superlative würde es nicht schaffen. Und nur das simple Wort «Schluss» als Titel zu verwenden, wäre wahrscheinlich auch nicht das Richtige.

Gut gelaunt - unter anderem auch deswegen, weil ich eben beim Schlusssatz bin, und wieder eine Nummer der «Leutwyler-Post» zusammengestellt ist, grüsse ich Sie alle recht herzlich

Hermann

Erika, Basel:

Meine Eindrücke von der diesjährigen Tagung

Sie liegt schon einige Zeit zurück, unsere Tagung. Trotzdem ist sie mir sowohl mit ihren positiven als auch negativen Seiten in lebhafter Erinnerung. Nun, es steht mir nicht zu, hier Kritik zu üben, vielmehr kann ich ganz ehrlich zugeben, dass die anderthalb Tage in Reinach für mich sehr eindrücklich waren. Als Komiteemitglied hatte ich diesmal natürlich vermehrt Gelegenheit, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen, was mir besonderen Spass machte. Auf diese Weise lernte ich etliche, die mir nur vom Hörensagen ein Begriff waren, nun endlich persönlich kennen.

Wie zahlreich doch die Leute jedesmal der Einladung Folge leisten und weder Reise noch Auslagen scheuen, um an diesen Familientreffen teilzunehmen. Schade war nur, dass die Amerikaner fehlten. - Jedesmal nach einer Tagung trage ich meinen beziehungsweise «unseren» Namen mit besonderem Stolz und bin froh, dass ich nicht bloss Meier oder Müller heisse!

Hello Luitwielers!

Unfortunately our reunion in Reinach has taken place without any of our relatives from America. We missed you very much.

On the occasion of a committee-meeting here in Basle we discussed and criticized the family reunion and came to the conclusion that a lot had to be changed in the program to make such a reunion attractive for the young as well as for the people from abroad. That is also the reason why we might have the next reunion (1971) in the second part of August, when there are still holidays. Please do let us know, if this time of the year would make it possible for you to participate in our reunion. Perhaps you might plan a holiday trip to Switzerland. Could you please give me your opinion on this subject.

A young Leutwyler, Christoph Felix, is obviously not very pleased about the passivity of the Leutwylers. He wants everyone to help in order to give more life to the whole «apparatus». Therefore, it would be splendid, if also you from America could contribute by telling us about your family, your profession etc. I am sure, this would be of great interest to all here in Switzerland. Do think it over and write it down. Of course, your «letters» would be translated into German.

That is all I have to tell you for today. In the end I wish you merry Christmas and a happy New Year.

Yours Erika

Beste Luitwielers,

De feestdagen staan weer voor de deur en als klein geschenk ontvangt u de «Leutwyler Post». Een groot gedeelte van de Duitse tekst behandelt de afgelopen bijeenkomst, die in menig opzicht mislukt was. Ook daar werd weer bewezen, dat het erg moeilijk is om een gezelschap van zowat 500 mensen te boeien en de organisatie in de hand te houden. Veel gezelliger was daarentegen de Zaterdag voor het feest. Wel is het mogelijk om met een enkeling nader in contact te komen. Om deze contacten nog meer te verwezelijken wil men de volgende bijeenkomst losser van opzet houden.

De vorige «Leutwyler Post» bied mij een goede gelegenheid een staaltje van de Zwitserse democratie aan te duiden. Daar in stond dat de gemeente Leutwyl zijn belasting 10% verlaagt. U moet dan weten, dat u in de ene gemeente zeg 4% belasting betaalt, terwijl u over het zelfde inkomen in een andere gemeente 15% moet afstaan. Let wel; deze cijfers zijn niet overdreven.

Het is voor een zaak en voor een vermogend iemand ook mogelijk een belasting over eenkomst met de gemeente af te sluiten. Vandaar dan ook, dat vele rijke mensen uit heel de wereld in Zwitserland wonen. Zo koopt nu b. v. Onassis 12 villas in de omgeving van Genève.

Dat was het dan weer voor deze keer, waarbij we ook nog de gelegenheid benutten om u prettige feestdagen te wensen.

Adriaan

Paul Leutwyler, Aarwangen, empfiehlt seine

Familien bücher	1749-1947	Leutwyler, Sigristen, von Reinach	Fr. 10.--
	1599-1950	Leutwyler, von Reinach	Fr. 50.--
	1693-1941	Leutwyler, von Lupfig	Fr. 20.--
	1580-1959	Leutwyler, vom Flügelberg	Fr. 40.--

Lernt durch die Bücher auch andere Namensbrüder von andern Stämmen kennen.

Kassabericht

vom 1. November 1967 bis 30. August 1968

		Fr.
PC-Stand am 1. November 1967		147.-
PC-Einzahlungen der Leutwyler		3403.55
U. Leutwyler, Coiffeur de Paris, Memphis USA		435.-
Abzeichenverkauf		40.-
		<u>4025.55</u>
PC-Auszahlungen an:		
Paul Leutwyler	80.-	
Lüthi & Co., Winterthur		
Druckkosten der		
«Leutwyler Post», Nr. 15	439.-	
«Leutwyler Post», Nr. 16	449.-	
Otto Leutwiler, Reinach		
Versand «Leutwyler Post», Nr. 14	39.95	
Versand «Leutwyler Post», Nr. 15	82.40	
Porti für Komiteemitglieder	5.60	
Adressplatten ändern	51.20	
Vervielfältigungen	80.55	
Kuverts	193.45	
Postcheckgebühren	26.50	
Auslagen für die Tagung:		
Saalbau Reinach inkl. Miete für Flügel, Lautsprecher und Funktionäre	295.-	
Lüthi & Co., Winterthur		
Programme	175.-	
Tagungsabzeichen	127.-	
Dekoration im Saalbau	92.50	
Jodlerklub Oberwynental	90.-	
Jodlerklub Oberwynental (Verpfl.)	122.10	
Konzert Leutwyler	60.-	
Div. Verpflegungen für Mitwirkende	54.20	
Peter Leutwyler, diverse Porti	13.80	<u>2477.25</u>
PC-Bestand am 30. August 1968		<u>1548.30</u>

Schaffhausen,
den 30. August 1968

Der Kassier

Spenderliste

Leutwyler, 5034 Suhr; Gemeinde Leutwil; 5725 Leutwil; J. Leutwyler, 4000 Basel; Traug. Leutwiler, 8134 Adliswil; Emil Leutwyler, 8932 Mettmenstetten; Max Leutwyler, 5242 Lupfig; Sophie Kienzle, 8640 Rapperswil; A. Leutwyler-Sommer, 5734 Reinach; Klara Leutwiler, 7302 Landquart; Otto Leutwiler-Härri, 5734 Reinach; L.

Werder-Leutwyler, 8048 Zürich; Rosa Leutwyler, 3600 Thun; O. Leutwyler, 3600 Thun; W. Leutwyler-Ott, 4000 Basel; W. Leutwyler, 2500 Biel; L. Sauter-Leutwyler, 8004 Zürich; Willy Leutwyler, 8422 Pfungen; Adolf Leutwyler, 4500 Solothurn; Brüllmann-Leutwyler, 8610 Uster; Jakob Leutwyler, 8777 Diesbach; Otto Leutwyler, 1201 Genève; Emilia Leutwyler, 4000 Basel; Ernst Leutwyler, 5013 Niedergösgen; Pfr. J. R. Leutwyler, 8934 Knonau; E. Wild-Leutwyler, 5412 Gebenstorf; Ernst Leutwyler, 4460 Gelterkinden; LeutwilerLäubli, 5734 Reinach; P. Leutwyler-Gautschi, 5734 Reinach; W. Leutwiler-Räber, 5708 Birrwil; Peter Leutwiler, 5734 Reinach; E. Leutwyler-Wüst, 5242 Lupfig; A. Ernst-Leutwyler, 5734 Reinach; Marie GunternLeutwyler, 3900 Brig; E. Leutwyler, 5430 Wettlingen; E. Leutwyler, 8048 Zürich; Fritz Leutwyler, 8404 Oberwinterthur; Arthur Leutwyler, 5734 Reinach; Marta Lips-Leutwyler, 8045 Zürich; W. Leutwiler, 5708 Birrwil; D. Leutwyler-Mürri, 5708 Birrwil; K. Leutwyler-Kistler, 5734 Reinach; E. Moser-Leutwyler, 8406 Winterthur; Paul Sticker-Leutwyler, 9100 Herisau; W. Leutwyler, 6000 Luzern; Wilhelm Leutwyler, 5034 Suhr; E. Grossen-Leutwyler, 2506 Biel; Traugott Leutwiler, 8049 Zürich; Emilie Leutwyler, 4000 Basel; Erwin Leutwyler, 5734 Reinach; E. Leutwyler-Kaufmann, 5734 Reinach; Eduard Leutwyler, 1895 Vouvy; O. Leutwiler, 5600 Lenzburg; Fr. Bopp-Leutwyler, 5116 Schinznach; H. Eichenberger, 5712 Beinwil am See; P. Leutwyler-Keller, 5708 Birrwil; Robert Leutwyler, 8045 Zürich; Ed. Leutwyler-Reber, 4000 Basel; A. Leutwyler, 5734 Reinach; Ernst Leutwyler, 5400 Baden; Hans Leutwyler, 3018 Bern; A. Leutwyler, 4663 Aarburg; Erich Leutwyler, 5712 Beinwil am See; Hans Leutwiler, 4600 Olten; Starvy-Leutwyler, 5708 Birrwil; Leutwyler AG, 5000 Aarau; Rudolf Leutwyler, 3098 Köniz; K. Leutwyler, 6330 Cham; Frau Leutwyler, 5734 Reinach; Ernst Leutwyler-Gianini, 8052 Zürich; W. Leutwyler-Roth, 5734 Reinach; Erwin Leutwyler, 1201 Genève; Wiesendanger-Leutwyler, 5430 Wettlingen; Adolf Leutwyler-Zeller, 8048 Zürich; Ernst Leutwyler, 8005 Zürich; M. Leutwyler, 4000 Basel; Walter Leutwyler, 5735 Pfeffikon; Robert Leutwyler et fils, 1261 Borex VD; E. Buser-Leutwyler, 5432 Neuenhof; Gottlieb Leutwyler, 5708 Birrwil; Eduard Leutwiler, USA; A. Leutwiler, 8952 Schlieren; W. Leutwyler, 8253 Diessenhofen; E. Sägesser-Leutwyler, 4000 Basel; E. Leutwyler-Kauffmann, 5034 Suhr; W. Leutwyler-Iselin, 4000 Basel; M. Lüthi-Leutwyler, 8400 Winterthur; M. Leutwyler, 4000 Basel; E. Bachofner-Leutwyler, 5728 Gontenschwil; Hans Leutwyler-Bolliger, 5728 Gontenschwil; Paul Leutwyler, 4900 Mumenthal-Aarwangen; A. Leutwyler-Bertschi, 5034 Suhr; B. Müller-Leutwyler, 8400 Winterthur; E. Schlachter-Leutwyler, 4127 Birsfelden; M. Vuillemier, 1260 Nyon; F. Kaspar-Leutwyler, 1260

Nyon; Robert Leutwyler, 1896 Vuovry; B. Leutwyler-Steiner, 5737 Menziken; M. Leutwyler, 5734 Reinach; K. Leutwyler, 6200 Luzern; H. Leutwyler, 2500 Biel; P. Leutwyler, 8050 Zürich; E. Lienhard-Leutwyler, 8050 Zürich; B. Leutwyler, 5000 Aarau; H. Leutwyler, 5000 Aarau; A. Leutwyler, 5734 Reinach; E. -Leutwyler, 8489 Theilingen; R. Leutwyler-Zwicky, 8635 Oberdürnten; S. Leutwyler, 1257 Vich; H. Frey-Leutwyler, 5728 Gontenschwil; H. Gut-Leutwyler, 8912 Obfelden; B. Leutwyler, 8005 Zürich; H. Leutwyler-Lässer, 5242 Lupfig; E. B. Leutwiler, 8033 Zürich; H. Leutwiler, 6102 Luzern; A. und H. Grieder-Leutwyler, 4000 Basel; E. Bernasconi-Leutwyler, 5722 Gränichen; A. Leutwyler, 8057 Zürich; M. Leutwyler, 3000 Biel; M. Keller-hals-Leutwyler, 2500 Biel; R. Leutwyler, 8307 Effretikon; O. Leutwyler-Keller, 8867 Niederurnen; A. Leutwiler, 8952 Schlieren; V. Bauhofer-Leutwiler, 5734 Reinach; L. und A. Leutwyler, 1180 Rolle; M. Lüscher-Leutwyler, 5712 Beinwil am See; E. Leutwyler-Frey, 4656 Starrkirch; H. Leutwyler-Frey, 5113 Holderbank; H. Leutwyler, 2500 Biel; H. Leutwyler, 1018 Cossier; Rest. «Linde», 5734 Reinach; H. Leutwyler-Spring, 5712 Beinwil am See; H. Leutwyler, 5400 Baden; A. Leutwyler-Panthalaz.

Zivilstandsnachrichten

Birrwil

Geburten 1967

3. 1. Leutwiler Anita, des Hans Herbert und der Erika Frieda, geb. Knecht, in Buchs.
23. 1. Leutwiler Veronika, des Rudolf und der Gertrud, geborene Frey, in Birrwil.
24. 9. Leutwiler Mireille Sabine, des Roger Erwin und der Ninon Jacqueline, geb. Flohr, in Lancy
- 8.12. Leutwiler Urs, der Margrith, in Diesbach.
- 20.12. Leutwiler Gabriela, des Oskar und der Adelheid Helene, geb. Wörnhard, in Zürich
- 21.12. Leutwiler Cesas Ernst, des Ernst und der Josefina Theresia, geb. Gisler, in Zürich.
- 31.12. Leutwiler René Martin, des Frank René und der Verena Hanna, geb. Furrer, in Dallas (Texas).

Ehen 1967

- 8.12. Leutwiler Bruno, 1944, von Birrwil, in Wald ZH, und Kunz Heidi, 1947, von und in Wald ZH.
9. 9. Leutwiler Ernst, 1938, von Birrwil, in Zürich, und Gisler Josefina Theresia, 1949, von und in Seedorf.

Todesfälle 1967

8. 8. Leutwiler Ernest, 1887, von Birrwil, in Oakland (Kalifornien), Ehemann der Frieda, geb. Tenisch.
5. 3. Leutwiler-Gloor Maria, 1893, von u. in Birrwil, Witwe des Leutwiler Jakob.
17. 4. Leutwiler Alexandre, 1887, von Birrwil, in Genf, Ehemann der Frieda, geb. Weibel.
26. 7. Leutwiler Hans, 1919, von Birrwil, in Schöffland, Ehemann der Erika, geb. Süess.
8. 11. Leutwiler-Bertschi Lina, 1876, von Birrwil, in Aarau Witwe des Leutwiler Gotthold.
- 20.12. Leutwiler Armin Alcide, 1897, von Birrwil, in Vich VD, Ehemann der Marie Solange, geb. Hervet.

Boniswil

Trauungen 1967

27. 5. Zellweger Walter, 1943, von und in Horgen, und Leutwyler Rita, 1946, von Boniswil, in Horgen.
22. 9. Leutwyler Hansruedi Karl, 1937, von Stäfa ZH und von Boniswil, in Bologna (Italien), und Matsui Kiyoko, 1935, japanische Staatsangehörige, in Stäfa.

Gontenschwil

Geburten 1967

27. 4. Leutwyler Eduard, des Max und der Anna, geb. Wiegert, von Gontenschwil, in Eschenz.
17. 8. Leutwyler Rolf, des Heinz und der Marie Lisette, geb. Bangerter, von Gontenschwil, in Berikon.

Ehen 1967

18. 3. Leutwyler Max, 1936, von Gontenschwil, in Eschenz und Wiegert Anna Maria, 1934, von Tumegl/Tomlis, in Eschenz.

Leimbach

Geburten 1967

13. 5. Leutwyler Silvia, des Josef Emil und der Margrith, geb. Lüthi, in Oberentfelden.

Ehen 1967/68

Trauung in Reinach:

21. 3. Leutwyler Kurt, 1943, von Leimbach, und Rudolf Margrit., 1944, von Rietheim.

Trauung in Zürich:

17. 2. Leutwyler Robert Otto, 1933, von Leimbach, und 1968 Gloor Margrit, 1945, von Leutwil, in Winterthur.

Todesfälle 1968

16. 4. Leutwyler-Bär Rosa, 1879, von Leimbach, in Zürich, Witwe des Leutwyler Gottlieb.

Lupfig

Geburten 1967

29. 4. Leutwyler Joelle, des Roger Arnold und der Beatrice Elisabeth, geb. Chèvre, in Winkel.
4. 5. Leutwyler Adolf, des Arthur und der Margreth Iris Luzia, geb. Schaub, in Liesberg.
- 3.11. Leutwyler Thomas Michael, des Alfred und der Charlotte Angela, geb. Wermelinger, in Marbach.
- 16.11. Leutwyler Matthias Johannes, des Arthur und der Margrit, geb. Braun.

Ehe 1967

Trauung in Birsfelden:

- 10.11. Leutwyler Erwin, 1942, und Gisin Margrit Sylvia, 1944, von Zumholz FR.

Todesfälle 1967

19. 2. Leutwyler-Hofer Johannes, 1902, von und in Lupfig.
29.12. Leutwyler-Waser Hans Friedrich, 1892, von Lupfig, in Bern.

Reinach

Geburten 1967

18. 2. Leutwyler Marcel, des Herbert und der Christa Maria, geb. Weibel, in Lyss.
9. 5. Leutwiler Markus, des Max und der Margrith, geb. Tanner, in Reinach
13. 5. Leutwyler Lukas, des Paul Gerhard und der Annemarie, geb. Suter, in Winterthur.
16. 6. Leutwyler Ursula, des Ernst Gottlieb und der Hildegard, geb. Hübschen, in La Raisse.
3. 8. Leutwyler Gerhard, des Erich u. der Denise Gerda, geb. Weber, in Beinwil am See.
16.10. Leutwyler Heinz, des Erich und der Ruth, geb. Notter, in Beinwil am See.
26.10. Leutwyler Roger, des Benjamin und der Verena, geb. Schleiss, in St. Gallen.
31.10. Leutwyler Martin Johannes, des Johannes Jakob und der Ingrid Emma, geb. Schleich, in Flawil.
19.12. Leutwyler Erich, des Emil und der Alice, geb. Höhn, in Mettmenstetten.
19.12. Leutwyler Stefan, des Fritz und der Rosmarie Heidi, geb. Pulfer, in Thun BE.

Ehen1967

7. 1. Leutwyler Herbert, 1945, von Reinach, in Lyss, und Weibel Christa Maria, 1946, von Rapperswil BE, in Lyss.
24. 2. Meister Rupert Jakob, 1945, von Merishausen SH, in Reinach, und Leutwyler Gertrud, 1946, von und in Reinach.
31. 3. Leutwyler Kurt, 1943, von Leimbach AG, in Schaffhausen, und Rudolf Margrit, 1944, von Rietheim AG, in Erlenbach ZH.
5. 8. Michel Francis Jean François Joseph, 1939, französischer Staatsangehöriger, in Ploufragan, und Leutwyler, Danièle, 1939, v. Reinach, in Ploufragan.
28.10. Steiner Max, 1944, von Gontenschwii, in Winterthur, und Leutwyler Marlis, 1946, von Reinach, in Winterthur.
24.11. Gurtner Fritz, 1944, von Mühledorf BE, in Nussdorf BL, und Leutwiler Marie Adelheid, 1947, von Reinach, in Rothrist.
25.11. Leutwyler Kurt, 1937, von Reinach, in Zürich, und Ruifner Doris Evelin, 1940, von Maienfeld, in Zürich.

Todesfälle 1967

25. 1. Leutwyler-Hirt Rosa, 1906, von Leimbach AG in Reinach, Witwe des Leutwyler Oskar.
21. 2. Leutwiler-Haller Bertha, 1912, von und in Reinach. Ehefrau des Leutwiler Otto.



Leutwil

das schmucke Bauerndörfchen im aargauischen Seetal
lädt Sie zum Besuche freundlichst ein
